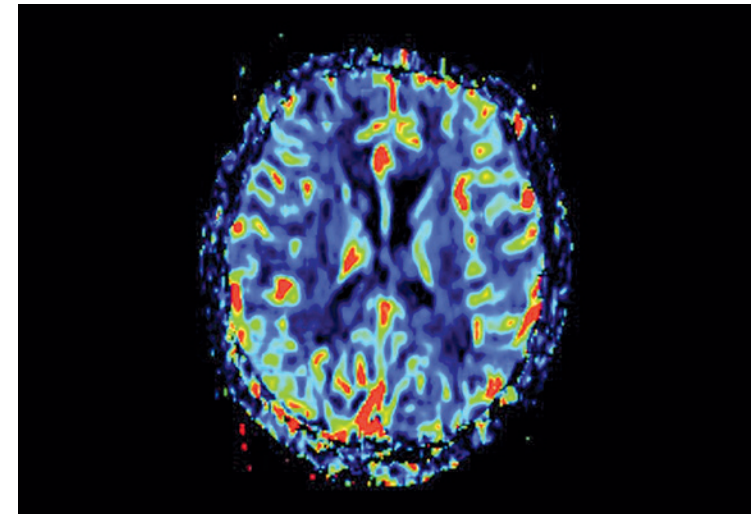




Neuroradiologie



Erkrankungen des peripheren Nervensystems

Die MR-Neurographie ist eine moderne neuroradiologische Methode zur Untersuchung peripherer Nerven. Sie hilft bei der Diagnose von Lähmungen der peripheren Nerven, wie z.B.

- Peroneuslähmung der Wadenmuskulatur
- Carpaltunnelsyndrom
- Armplexuslähmung
- Meralgia-Paraesthetika (Nervenkompressionssyndrom)

Wirbelsäulennahe Schmerzen und Nervenwurzel-Reizerscheinungen

Zur Behandlung chronischer Rückenschmerzen, z.B. durch einen Bandscheibenvorfall, wenden wir die periradikuläre Therapie (PRT) an. Hierbei injiziert der Arzt punktgenau ein Cortisonpräparat in den Bereich der schmerzauslösenden Nervenwurzel und/oder in das kleine Wirbelgelenk. Nach drei bis sechs Sitzungen ist meist eine Schmerzfreiheit oder doch deutliche Schmerzlinderung erreicht.

Radiologische Allianz

1 Radiologie am Rathausmarkt · Privatpraxis

Mönckebergstraße 31 · 20095 Hamburg
Tel 040-32 55 52-101 · Fax 040-32 55 52-201
rathausmarkt@radiologische-allianz.de

2 Speersort 8 · 20095 Hamburg

Tel 040-32 55 52-102 · Fax 040-32 55 52-202
spe@radiologische-allianz.de

Sprechzeiten:

Montags bis freitags 8.00–18.00 Uhr und nach Vereinbarung

info@radiologische-allianz.de
www.radiologische-allianz.de

Wir sind zertifiziert!
DIN EN ISO 9001

Die Radiologische Allianz ist ein Zusammenschluss von 11 radiologischen Praxen in Hamburg, in denen mehr als 40 hochqualifizierte Ärzte tätig sind. Wir bieten unseren Patientinnen und Patienten das gesamte Leistungsspektrum radiologischer, nuklearmedizinischer und strahlentherapeutischer Verfahren an.

An unserem Standort »Speersort« haben wir eine spezielle **neuroradiologische Sprechstunde** für unsere Patienten eingerichtet.

06/15



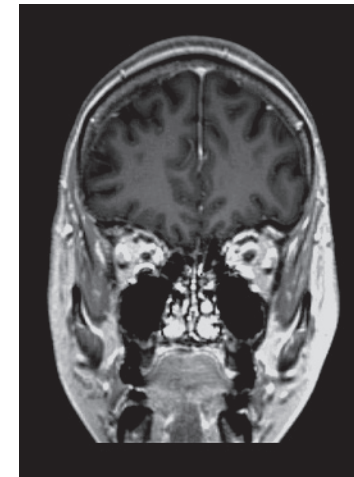
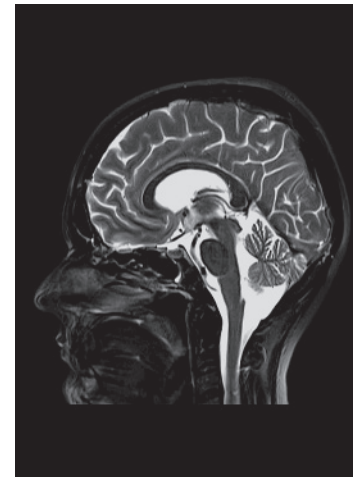
RADIOLOGISCHE ALLIANZ

Radiologie · Nuklearmedizin · Strahlentherapie



RADIOLOGISCHE ALLIANZ

Radiologie · Nuklearmedizin · Strahlentherapie



Neuroradiologie

Neuroradiologie ist die Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems mittels bildgebender Verfahren wie Kernspintomographie (MRT = Magnetresonanztomographie) und Computertomographie (CT). Die Darstellung von Erkrankungen der Blutgefäße kann an Stelle einer invasiven Angiographie ersatzweise auch mit der MR- oder CT-Angiographie erfolgen. Neuroradiologie ist ein eigener Schwerpunkt der Radiologie, der eine zusätzliche Weiterbildung erfordert.

Integrative Bildgebung des Nervensystems

Darunter verstehen wir die Klärung von Erkrankungen und Funktionsstörungen des Nervensystems durch bildgebende Verfahren. Untersuchungsgegenstand sind z.B. eine drohende Durchblutungsstörung im Gehirn (Schlaganfall), die Risikoeinschätzung einer Verengung der Halsschlagader, Entzündungen von Gehirn und Rückenmark, Gedächtnisstörungen (Demenz), Tumorerkrankungen und Verlaufskontrollen nach einer Behandlung, unklare neurologische Symptome und Erkrankungen peripherer Nerven.

Erkrankungen der Blutgefäße

Typische Krankheitsbilder sind Verengungen der Halsschlagader, Aneurysmen der Hirnarterien, chronische Durchblutungsstörungen sowie Mikro-Blutungen bei Erkrankung der kleinen Blutgefäße. Zur Diagnose und Therapie dieser Erkrankungen führen wir vor allem folgende Verfahren durch:

- Gefäßuntersuchungen (MR- und CT-Angiographie)
- Messungen der Hirndurchblutung (Perfusionsmessung)
- Detaildarstellung einer Verengung der Hirnschlagadern (Plaque-Imaging)
- Erkennung von durchblutungsgestörtem Hirngewebe (Diffusionsbildgebung)
- Nachweis von Mikro-Blutungen (SWI = suszeptibilitäts-gewichtete Bildgebung)

Hirntumoren und Verlaufskontrollen

Zur Diagnose von Hirntumoren und Verlaufskontrollen nach Therapie wenden wir Spezialverfahren der MR-Bildgebung an. Dazu gehören die MR-Diffusion und -Perfusion und die Spektroskopie. Nähere Informationen finden Sie unter www.radiologie-am-rathausmarkt.de.

Demenz

Viele Menschen leiden unter Gedächtnisstörungen, ausgelöst durch eine Erkrankung des Gehirns. Betroffen sind Kurzzeitgedächtnis, Denkvermögen, Sprache, Motorik und häufig auch die Persönlichkeitsstruktur. Wir unterscheiden u. a. zwischen der Alzheimer-Krankheit als häufigste Form einer Demenz und der gefäßbedingten (vaskulären) Demenz. Zur Untersuchung dieser Krankheitsbilder kommen bei uns das MRT des Gehirns und die SWI zum Nachweis alter Mikroblutungen zum Einsatz. Durch eine frühzeitige Diagnose kann eine gezielte Behandlung das Auftreten von Symptomen im Anfangsstadium der Krankheit verzögern.

Entzündungen des zentralen Nervensystems

Mittels MRT des Gehirns und des Rückenmarks können wir Entzündungen des zentralen Nervensystems, wie die Multiple Sklerose, darstellen. Weitere diagnostizierbare Erkrankungen sind Gefäßentzündungen (Abklärung von Kopfschmerzen, Schlaganfall, erregungsbedingter Vaskulitis) sowie Hirn- und Hirnhautentzündungen.